

Dritter Offener Samstag und Aktion Insektenhotel am Haus der Artenvielfalt

Am 29.07.2017 fand zum dritten Mal in diesem Jahr ein Offener Samstag im Haus der Artenvielfalt statt. Mit insgesamt 13 Teilnehmenden war er wieder gut besucht. Diesmal galt es in erster Linie Vorbereitungen für den am 08.10.2017 anstehenden Besuch der Umweltministerin Ulrike Höfken zu treffen. Bedingt durch den laufenden Betrieb und vor allem weil zwischenzeitlich wieder Baumaßnahmen an Fenstern und am Eingang durchgeführt worden waren, gab es hier Einiges aufzuräumen und wegzuputzen.



Im naturbelassenen Garten, der aktuell eine hohe Blüten und Samenvielfalt aufweist, wurden nur die Wege ums Haus herum freigeschnitten. An den Samenständen der Weg- und Kratzdistel, picken zur Zeit täglich mehrere Distelfinken. Zwischen den aufgestapelten Steinen sind derzeit Dutzende junger Mauereidechsen unterwegs. Einerseits gab es dieses Jahr eine sehr erfolgreiche Fortpflanzung der adulten Tiere am HdA, andererseits können wir sicher sein, dass der wilde Garten ums Haus ein



hervorragender Nahrungsbiotop für die Reptilien darstellt. Hier gib es genügend Insekten, Asseln, Spinnen für sie.

Ach in den Bibliotheks- und Sammlungsräumen und wurde weiter einsortiert und umgeräumt. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden!

Am 02.08.2017 fand im Rahmen des Sommerferienprogramms „Kreatives Branchweiler“ der Bürgerecke ein Aktionstag Bienenhotel ins Haus der Artenvielfalt der Georg von Neumayer Stiftung statt. Organisiert wurde die Aktion von Judith Hooge und Oliver Röllner.



Zunächst musste Material für das Bienenhotel beschafft werden. Bauholz, Schrauben, Nägel, und Bodenverankerungen wurden von NATUR SÜDWEST gestiftet. Werkzeug wurde ebenfalls von Röllner zur Verfügung gestellt. Am Mittwochmorgen kamen dann die Teilnehmenden der Ferienwoche mit



ihren Betreuerinnen zum Aktionstag ans Haus der Artenvielfalt. Der Rahmen des Bienenhotels (Insektenhotels) wurde gemeinsam vorgeplant, dann die Hölzer entsprechend zurechtgeschnitten, gerichtet und verschraubt. Dann ging es daran, kleine Holzkisten, die im Baumarkt günstig erworben wurden, als Bienenwohnzimmer, genauer gesagt als Brutstätten für Wildbienen einzurichten. Manche Wildbienen nisten in hohlen Stängeln, z.B. Schilfstängeln, andere bauen ihre Nester in markige Stängel, z.B. Holunderstängel. Wieder andere graben sich Brutgänge in Lehm oder bohren Brutgänge in Holz. Das Bienenhotel sollte für möglichst viele verschiedene Arten Nistangebote aufweisen. Die Teilnehmenden bohrten und schnitten Hölzer und siebten lehmigen Boden, um anschließend damit zu zimmern. Am Nachmittag, als einige Zimmer des Bienenhotels fertig eingerichtet waren, wurde der Rohbau gestellt, die Einbauzimmer verschraubt und schließlich kam auch noch ein Dach auf das Bienenhotel. In den nächsten Wochen wird sich zeigen, wie gut die Anlage von unseren heimischen Wildbienen angenommen wird. Eins ist sicher: Die Bienen, aber auch viele andere Insekten, die hier leben und ihre Brutstätten anlegen werden, haben es nicht weit bis zu den Nektarquellen, die sie für ihre Brut brauchen. Rund um das Haus der Artenvielfalt lässt man der Natur weitgehend freien Lauf, mit dem Ergebnis, dass es hier auch im Hochsommer ein großes Blüten- und damit Nektarangebot gibt, z.Z. blühen u.a. Wegdistel, Wegwarte, Wilde Möhre, Rainfarn, Oregano und viele mehr.

Weitere Unterstützung in Planung und Durchführung erhielt der Aktionstag dankenswerterweise von dem Biologen Dominic Frank (ArtenFinder Rheinland-Pfalz) und von dem Wildbienenexperten Ronald Burger (IFAUN).

(Red.)